

Amtsdauer von Schweizer Wirtschaftseliten hat sich halbiert

Emil Böhme, Felix Bühlmann
2nd March 2026



In der 43. Ausgabe der Zeitschrift Social Change in Switzerland zeigen Emil Böhme und Felix Bühlmann, dass die Amtsdauer von CEOs und Verwaltungsratspräsidenten in der Schweiz im Jahr 2020 im Schnitt sieben bis acht Jahre betrug. Das ist nur noch halb so lange wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Verkürzung hängt primär mit dem Niedergang des schweizerischen Familienkapitalismus zusammen.

In Zusammen-
arbeit mit:

Social
change
in Switzerland

Unil FORS LIVE

Die Studie stützt sich auf die OBELIS-Datenbank der Universität Lausanne, die über 40'000 biografische Einträge zu politischen, wirtschaftlichen und akademischen Eliten der Schweiz enthält. Die beiden Soziologen untersuchten 1377 Mandate von CEOs und Verwaltungsratspräsidenten der 110 wichtigsten Schweizer Unternehmen. Ihre Analyse zeigt, dass die Amtsdauer zwischen 1909 und 2015 kontinuierlich von 15 auf 7 Jahre gesunken ist.

Weder die Internationalisierung noch die Bildungsexpansion erklären diese

Entwicklung. Zwar stieg der Ausländeranteil in der Schweizer Wirtschaftselite von 3% im Jahr 1980 auf heute fast 40% – in börsenkotierten Unternehmen sogar auf über 60 %. Doch internationale Manager haben keine signifikant kürzere Amtsdauer als ihre Schweizer Kollegen. Ebenso wenig hat die Bildungsexpansion die Amtsdauer verkürzt, etwa durch einen späteren Karrierebeginn.

Entscheidend ist vielmehr der Niedergang des Familienkapitalismus, der bereits im frühen 20. Jahrhundert begann. Das illustrieren die Unterschiede zwischen den Unternehmen: So gehören familiengeführte Genfer Privatbanken wie Pictet und Lombard Odier zu den Firmen mit den längsten Amtszeiten. Dagegen verzeichnen Banken mit breitem Aktionariat wie die UBS oder von Gründerfamilien losgelöste Industriefirmen wie Oerlikon-Bührle und ABB die kürzesten Amtszeiten.

Was bedeutet diese Verkürzung der Mandatsdauer? Aufgrund der fluktuierenden Führung sind heutige Firmen weniger stabil und anfälliger für Unsicherheiten. Gleichzeitig hat die Macht der CEOs wohl leicht abgenommen: Wegen ihrer kürzeren Mandate verfügen sie nicht mehr über denselben Einfluss auf die langfristige Unternehmensstrategie und die Arbeitsbedingungen der Angestellten wie noch Mitte des 20. Jahrhunderts.

Referenz

Böhme, E. D. & Bühlmann, F. (2026). Die Amtsdauer der Schweizer Wirtschaftseliten, 1890–2020. *Social Change in Switzerland*, N°43, www.socialchangeswitzerland.ch

Vollständige Studie [hier verfügbar](#).

Bild: unsplash.com